

15. Newsletter September 2004



Liebe LeserInnen,

seit dem Jahr 2000 arbeite ich kontinuierlich in verschiedenen Projekten in Luxemburg – habe aber bisher selten darüber berichtet. Daher nehme ich die neuen Initiativen nach den Wahlen in Luxemburg zum Anlass für eine etwas ausführlichere Darstellung. Auf der zweiten Seite finden Sie Informationen zu weiteren Projekten und Aktivitäten.

Die Druckversion des Newsletters erscheint in leicht verändertem Outfit, aber wie immer freue ich mich auf Ihre Rückmeldungen und grüße Sie herzlich!

Dr. Anne Rösgen

Weitere Informationen finden Sie unter www.proInnovation.de



proInnovation Dr. Anne Rösgen
Ziegelstr. 18
D - 66113 Saarbrücken

Luxemburg verstärkt Aktivitäten zur Gleichstellung

Mit dem Regierungswechsel im Sommer wurde nicht nur ein „Ministerium für Chancengleichheit“ geschaffen, sondern auch die Erarbeitung eines „nationalen Aktionsplans für Gleichheit“ beschlossen.

Luxemburg wird sich in der Gleichstellungspolitik in Zukunft nicht auf spezifische Maßnahmen zugunsten von Frauen beschränken, sondern sämtliche allgemeinen Konzepte und Maßnahmen zur Verwirklichung der Gleichstellung mobilisieren.

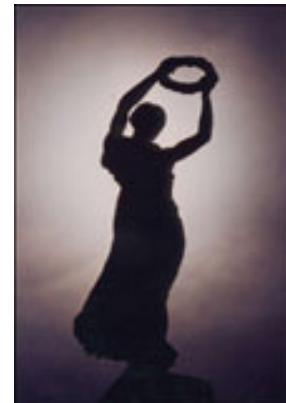
In der Regierungserklärung sind u.a. folgende Aktivitäten des Ministeriums für Chancengleichheit geplant. (hier in Auszügen, die Mitteilung findet sich in

franz. Sprache unter www.gouvernement.lu//functions/printVersion/index.php):

- Bewertung der unterschiedlichen Wirkungen der politischen Maßnahmen auf Männer und Frauen
- Schaffung von „Genderkompetenzzellen“ in jedem Ministerium zur Verstärkung des interministeriellen Komitee zur Gleichstellungspolitik
- Sensibilisierung aller AkteurInnen und Angebot von Bildungsmaßnahmen in Kooperation mit der neuen luxemburgischen Universität
- Verstärkung der Maßnahmen zur Förderung der gleichen Beteiligung von Männern und Frauen im

Bereich Arbeit und Beschäftigung (auf allen Ebenen und in allen Sektoren) u.a.m.

Nun kann man gespannt sein auf das konkrete Konzept zur Umsetzung dieses Gender Mainstreaming Ansatzes!



Die „Goldene Frau“ - Symbol der Unabhängigkeit des Großherzogtums

proInnovation weiterhin in Luxemburg aktiv

Begleitung und Evaluation

„Genderbildung – ein Instrument zur Optimierung der Humanressourcen“ - unter diesem Titel führt das Ministerium für Chancengleichheit eine Weiterbildung für (frankophone) Bildungs- und Personalverantwortliche durch. Mit

dem Ziel der **Qualitätssicherung** wurde ich mit der Unterstützung der Zielklärung, Begleitung und Bewertung der Ergebnisse beauftragt.

Gender Training im Programm gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Für Mitglieder der in-

terministeriellen Gruppe und Maßnahmeerantwortliche werden zwei zweitägige Fortbildungen durchgeführt. Die zentrale Frage ist dabei: wie kann durch die Einbeziehung der Geschlechterperspektive die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Armutsbekämpfung erreicht werden?

Meine nächsten Termine:

- 10.9.04 Kassel und 3.12.04 Dresden Evaluation EQUAL „Women Way of Entrepreneurship“, Kernteam
- 20.9.04 Stuttgart Steuerkreis „Coaching Begleitprojekt GeM im ESF in BW“
- 21.-24.9.04 Freiburg Zwei Workshops Gender Mainstreaming für Personalrätinnen und Planungsgespräch mit der „AG GeM“
- 28.9.04 Karlsruhe und Heidelberg: Besuch von ESF Modell-Arbeitskreisen („Coaching Begleitprojekt GeM im ESF in BW“)
- 5.-7.10.04 Freiburg Zwei Workshops Gender Mainstreaming für (Ober) Bürgermeister und Gemeinderätinnen
- 21.10.04 Stuttgart Fachtagung Gender Mainstreaming im ESF in Baden-Württemberg (s.u.)
- 2.11.04 Saarbrücken Tagung „Evaluation im Saarland“, Universität Saarbrücken
- 15./16.11. Und 8./9.12.04 Luxemburg Workshops Gender Mainstreaming mit der interministeriellen Arbeitsgruppe im EU Programm „Gegen Armut und Soziale Ausgrenzung“

„Auslandsknigge“ neu erschienen

Die 2. Auflage bietet eine Fülle von „Fundstellen“ zu Themen wie Interkulturelles Management, unterschiedliche Mentalitäten und Etikette im Ausland.

Im ersten Teil werden deutsch- und englischsprachige Bücher und Broschüren für rund 200 Länder vorgestellt. Es folgen Profile von 128 Interkulturellen TrainernInnen mit Sitz in Deutschland.

Der Eintrag von [proInnovation](#) bietet u.a.:

- Workshops zur Entwicklung interkultureller Kompetenz und im transnationalen (Projekt-) Management
- Coaching von Einzelpersonen und Teams oder von Projektgruppen
- Beratung von Organisationen bei der Entwicklung grenzüberschreitender Arbeitsansätze und Projekte
- Moderation bei internationalen Veranstaltungen, (ggf. in EN oder FR)
- Evaluation transnationaler Projekte

Schließlich gibt es zahlreiche Internet-Links, für die praktische Handhabung sehr nützlich ist eine beigelegte CD-ROM. 214 DIN A 4-Seiten, € 30,00 Euro + € 3,00 Versandkosten bei der IHK Lübeck, kessler@ihk-luebeck.de

Weitere Umsetzung von Gender Mainstreaming in Freiburg

Die Dynamik nahm vor der Sommerpause immer mehr zu: acht von zunächst zwölf Einstiegsqualifizierungen sind durchgeführt, unter ihnen zwei für die in allen Ämtern benannten Ansprechpersonen für Gender Mainstreaming. Diese zeigten sich besonders motiviert und wünschten sich einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Der hat nun begonnen, nachdem ein erstes Treffen mit der stadtweiten Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming stattgefunden hat. Erste Anwendungsvorhaben werden diskutiert, so wurden Zuschussrichtlinien gegendert, die Geschlechterperspektive beim Sportentwicklungsplan eingebracht und ein EU Projekt zur bedarfs- und geschlechtergerechten Raumplanung beantragt.

Sehr wichtig für die Transparenz des Gender Mainstreaming Prozesses ist die ständige Kommunikation, für die die regelmäßigen Artikel in der „stadtintern“ sorgen, aber auch der soeben fertiggestellte Intranet-Auftritt Gender Mainstreaming.

Nun gilt es den „Freiburger Weg“, der bekanntlich die flächendeckende Einführung von Gender Mainstreaming vorsieht, weiter zu gestalten. Dazu wurden bereits Kleingruppen gebildet, die sich mit den Themen Prozessstruktur, Qualifikation, Ressourcen und Information befassen. Wir (das Gender Team von proInnovation) freuen uns, dass wir in diesen Prozess einbezogen sind!

Coaching - Begleitprojekt „Gender Mainstreaming im Europäischen Sozialfonds in Baden-Württemberg“ gut angelaufen

Im letzten Newsletter wurde das Projekt bereits kurz vorgestellt, inzwischen nähert sich die Phase 1: Analyse der Ausgangsbedingungen und Ermittlung des Handlungsbedarfes“ schon dem Ende und die Ergebnisse werden auf einer Fachtagung vorgestellt (s. neben stehenden Kasten).

Die Themen der Inputs und Gesprächskreise bei dieser Tagung reflektieren die häufigsten Probleme, die derzeit bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming auftreten – und dies nicht nur im Rahmen des ESF oder nur regional.

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion!

Fachtagung am 21.10.04 in Stuttgart Haus der Wirtschaft 10:15-16:30

Es gibt **Inputs** am Vormittag und moderierte **Gesprächskreise** am Nachmittag. Aus dem Programm:

- Grußwort des Sozialministeriums Baden-Württemberg, Ministerialdirigentin Kristin Keßler, Leiterin der Abteilung Arbeit
- Erste Ergebnisse aus der Arbeit des Projektes, Dr. Anne Rösgen, proInnovation GmbH
- GeM ist etwas anderes als Frauenförderung! Warum es so schwer fällt von alten Konzepten Abstand zu nehmen, Andrea Leitner, IHS Wien
- Leerstellen, abstrakte Willenserklärungen, Reduktionen und viel Ideologie: von den Risiken der Fehlinterpretationen von GeM, Elisabeth Helming, DJI München
- Männer - Akteure und Zielgruppe von GeM, Klaus Schwerma, DisSENS e.V., Berlin, Projekt workchanges-gender

Anmeldung bis 4.10.04 unter Organisation@proInnovation.de